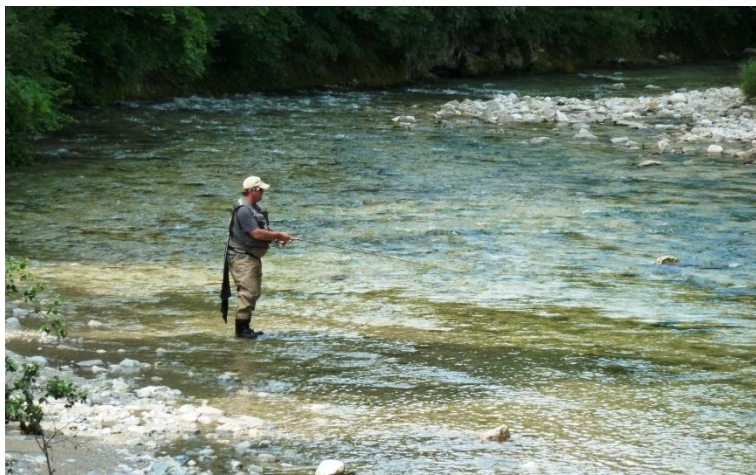




Ruhpolding in Bayern

Auch in diesem Jahr hatten wir uns zu deren Vieren aufgemacht um einen Abstecher nach Ruhpolding in den Ortnerhof zu unternehmen. Hier hatten wir neben dem hauseigenen Gewässer des Ortnerhofes, der Urschlauer Ache, auch die weiße Traun auf dem Programm stehen, dies wurde nur dadurch möglich da die Besitzer des Ortnerhofes ihren Hausgästen im Umkreis von 35 km viele zusätzliche Gewässer anbieten können wo Sie zudem auch die benötigten Lizenzen besorgen. Handelt es sich bei der Urschlauer Ache um einen wilden Gebirgsbach der nach jeder Flussbiegung sein Erscheinungsbild verändert, fließt die weiße Traun regelmäßiger dahin und der große Reiz der dieses wunderschöne



die Urschlauer Ache



die weiße Traun

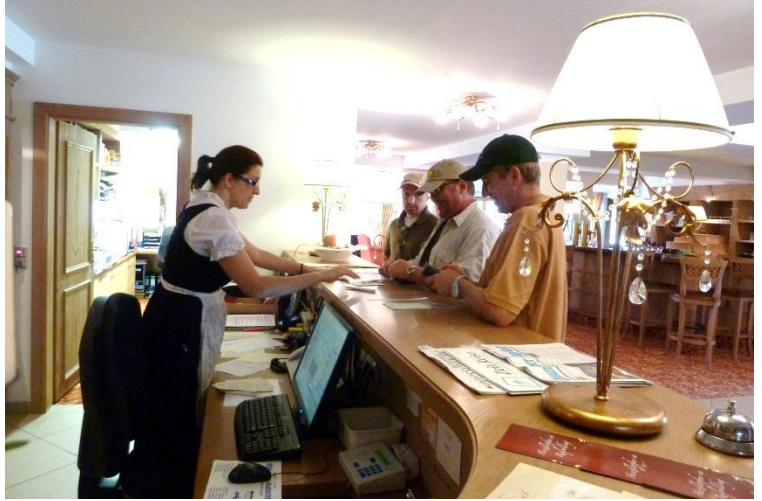
Gewässer ausmacht, sind mit Sicherheit die vielen tiefen Gumpen mit bläulichem kristallklarem Wasser die zudem auch noch sehr fischreich sind. Mir persönlich gefällt es an der Urschlauer Ache besser da die Fischerei mit der Fliege sich hier abwechslungsreicher gestaltet und dieser wunderschöne Bach, neben der außergewöhnlichen Alterspyramide die der Fischbestand aufzeigt, auch den wesentlich dichteren Bestand an Fischen besitzt. Da es sich bei der Urschlauer Ache um das Hausgewässer des Ortnerhofes handelt wird hier auch besonders Wert auf den schonenden Umgang mit den gefangenen Fischen gelegt und neben den herkömmlichen Maßnahmen wie no Kill und widerhackenlose Fliegen, auch vom Gast verlangt wird dass er die Fische nicht zum Fotografieren aus dem Wasser nimmt. Da wir bei unserem ersten Besuch diese zusätzliche Maßnahme die auf dem Angelschein erwähnt wird übersehen hatten, haben wir uns dieses Mal selbstverständlich an diese, zudem auch noch sinnvolle Maßnahme, gehalten und lediglich einige Fotos beim zurücksetzen der Fische gemacht wobei wir die Fische nur kurz aus dem Wasser gehalten haben um Sie sogleich wieder in ihr nasses Element zu entlassen.



Da man für die Fischerei in Bayern ebenfalls eine staatliche Fischereierlaubnis benötigt, begaben wir uns früh morgens nach dem Frühstück sofort ins Dorfzentrum wo man im Rathaus die benötigte Erlaubnis erhalten kann. Hier erhält man nach Abgabe eines Passfotos und nach dem entrichten der geforderten Gebühr von 22,50 € seinen Fischereischein der eine Gültigkeit von drei Monaten besitzt. Wesentlich unkomplizierter gestaltet sich der Erwerb des vom Ortnerhof ausgestellten Erlaubnisscheins für die Urschlauer Ache der bereits bei Ankunft an der Rezeption vorlag. Da die Anfertigung des staatlichen Fischereischeins jedoch einige Zeit in Anspruch nahm, profitierten wir davon um einen Abstecher nach Siegdorf zu unternehmen wo sich, die auch hierzulande bestens bekannte Niederlassung von Rudi Heger mit seinen Traun River Products befindet. Dort legten wir und neben einigen Exemplaren der „Fliege des Tages“ auch noch viele andere Dinge zu die wir zwar nicht benötigten aber unbedingt haben wollten.



Die Betreuung im Ortnerhof war auch heuer wieder hervorragend und lies keine Wünsche offen. Neben dem sehr guten Essen und der wunderbaren Unterbringung im sehr gepflegten Zimmer, sticht auch die freundliche Bedienung sofort ins Auge und bei alledem ist auch noch ein vernünftiges Preis – Leistungsverhältnis gegeben.



Da bekanntlich die Vorfreude die schönste Freude ist, hatten wir uns schon Monate im Voraus ein Programm zusammengestellt wie wir unseren Aufenthalt gestalten wollten, dabei sahen wir auch vor uns in zwei Gruppen aufzuteilen wobei jede Gruppe einen Tag an der weißen Traun beziehungsweise an der Urschlauer Ach fischen sollte, so konnten wir all abendlich unsere Erlebnisse unter einander austauschen. So kam es dass Guy und Luss am ersten Tag an der weißen Traun fischten und Jang und Jemp den Tag an der Urschlauer Ache verbrachten. Jede Gruppe fing schöne Fische wobei insbesondere auffiel dass alle Größen bei den Fischen vertreten waren. Setzt sich der Fischbestand der Traun aus Regenbogenforellen und Bachforellen zusammen so dominiert in der Urschlauer Ache ganz klar die Bachforelle.





Natürlich bietet Ruhpolding aber wesentlich mehr als schöne Gewässer. Auch wenn wir Fliegenfischer das Drumherum nur sehr spärlich wahrnehmen so nahmen wir uns dennoch die Zeit um am Tag unserer Ankunft etwas Rahmenprogramm zu machen. So besuchten wir die Chiemgau – Arena wo alljährlich Weltcup Rennen im Biathlon stattfinden und wo in diesem Jahr sogar die Weltmeisterschaften stattfanden. Aber auch der Ortskern von Ruhpolding hat so manches zu bieten, so gibt es neben den schön gestalteten Einkaufszonen auch einen schönen Kurpark in Ruhpolding.



Aber zurück zum Fliegenfischen auch wenn es schwer fällt, Wir verbrachten sehr schöne Tage in der fantastischen Umgebung der bayrischen Alpen. Alle fingen sehr schöne Fische in allen Größen die uns Alles abverlangten. Die besten Erfolgsaussichten brachten gut sichtbare Trockenfliegenmuster wie die traditionelle Rehhaarsedge oder die Adams als Parachute gebunden aber auch Goldkopfnymphen in den Farben schwarz und grau waren sehr erfolgreich. Als Vorfachspitze sollte man nicht unter 0,16 fischen was auch nicht von Nöten ist da die Fische im schnellen Wasser nicht viel

Zeit haben um die Fliege zu mustern. Abschließend möchte ich noch zurückbehalten dass, auch wenn nicht Alles sofort geklappt hat, so hatten wir doch unseren Spaß und dementsprechend gute Laune. Gut erholt kehrten wir zurück zu unseren Familien mit dem festen Vorsatz dass die bestimmt nicht das letzte Mal war wo wir im Örtnerhof verweilten.

